

Agenda 21 informiert zur effizienten Stromnutzung im Haushalt

In den letzten fünf Jahren ist der Strompreis für Haushalte um ca. 25 % gestiegen. Alle gesellschaftlich relevanten Gruppen sind sich darin einig, dass wir eine Energiewende brauchen, um die natürlichen Ressourcen zu schonen und den Klimawandel zu begrenzen. Dazu müssen wir stärker auf regenerative Energien wie z.B. Sonne, Wind, Biomasse und Geothermie setzen und die dafür nötigen Techniken so weiterentwickeln, dass sie am Markt wettbewerbsfähig sind. Die von der Politik dafür geschaffenen Anreizsysteme führen allerdings zu einer weiteren Steigerung der Strompreise für die privaten Haushalte.

Dem können Bürger durch bewussteren Umgang mit Strom selber aktiv entgegenwirken. Um die Markter Bürger beim Stromsparen zu unterstützen, hat die Agenda-Gruppe Markt einen Vortrags- und Diskussionsabend „Effiziente Stromnutzung im Haushalt“ organisiert.

Werner Auberger, Sprecher der Agenda-Gruppe, führte durch den Abend. Bürgermeister Hubert Gschwendtner gab in seinem Grußwort einen Überblick über die umfangreichen Strom- und Energieeinsparmaßnahmen der Gemeinde in den letzten Jahren und berichtete über weitere Vorhaben. Er dankte der Agenda Gruppe für ihre wertvollen Hinweise, über die im Gemeinderat meist positiv entschieden wurde. Die Vortragsveranstaltung reiht sich ein in verschiedene Aktivitäten, um das Ziel der Gemeinde „Stromautarkie bis 2015“ zu erreichen.

Der Referent des Abends war Max Babl, Sprecher des Agenda-Arbeitskreises Strom. Einprägsam erläuterte er im Sportheim vor 35 Besuchern an zahlreichen Beispielen Möglichkeiten, Strom einzusparen, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Ein wichtiger Aspekt ist der Einsatz

moderner, stromsparender Haushaltsgeräte, aber auch deren Betriebsweise. So braucht z.B. ein moderner Kühlschrank gegenüber einem ca. 10 Jahre alten Gerät nur noch ein Viertel des Stroms, um eine bestimmte Temperatur zu halten. Die typische Kühlschranktemperatur liegt bei 7° C. Jedes Grad kälter erhöht den Stromverbrauch um 7 %, ohne merklichen Einfluss auf die Haltbarkeit der Lebensmittel.

Großes Einsparpotenzial sieht Max Babl bei Geräten, die unauffällig jahrein jahraus im Keller ihre Dienste tun: Heizungspumpe und Warmwasserzirkulationspumpe. Neue Geräte, kombiniert mit geschickter Steuerung können auch hier durch geringeren Stromverbrauch die Anschaffungskosten in kurzer Zeit wettmachen.

Weitere Möglichkeiten zur Verminderung des Stromverbrauchs sieht Babl im Bereich der Unterhaltungselektronik und Informationstechnik, bei der

Beleuchtung sowie beim Kochen und Backen.

Die Möglichkeiten zur effizienteren Nutzung von Strom im Haushalt hängen sehr stark von der jeweiligen Situation und dem individuellen Nutzungsverhalten ab. Eine allgemeingültige Regel gibt es daher nicht. Im Idealfall, so zeigt Max Babl abschließend auf, kann durch Elektrogeräte mit hoher Energieeffizienzklasse (A++ bzw. A+++) zusammen mit stromsparendem Verhalten der Stromverbrauch fast halbiert werden.

Weitere Informationen zum Vortrag und zur Agenda-Arbeit allgemein finden Sie auf den Agenda 21-Seiten auf der Homepage des Marktes Markt: www.marktl.de.

